

SCHWEIZER BÖRSE

Standardwerte zumeist schwächer geschlossen

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat sich am Montag im Verlauf abgeschwächt. Der SMI Index sank um 1,00 Prozent auf 7366,0 Punkte. Der SPI büsste 0,71 Prozent ein auf 5047,49. Der SWX New Market Index verlor 84,6 Zähler auf 1597,1 Punkte. Händler sprachen von einer Konsolidierung der Standardwerte, nachdem diese in der Vorwoche kräftig zugelegt hätten. Die Nebenwerte hätten sich dagegen uneinheitlich gezeigt. Zudem hätten die Käufe, mit denen die Kurse zum Quartalsultimo noch hätten etwas gepflegt werden können, etwas nachgelassen. Auch hätten Impulse aus Übersee gefehlt, da in den USA der Börsenbeginn wegen des Starts der Sommerzeit in Europa eine Stunde später erfolgte. Dies habe sich deutlich in den Umsätzen niedergeschlagen, sagten Händler. Die Zone von 7400/7450 Punkte sei ein schwieriges Feld, an dem der SMI bereits mehrfach wieder nach unten gedreht habe. Händler rechneten denn auch vorerst nicht damit, dass der SMI nach oben ausbrechen könnte. Die meisten grossen SMI Werte wie UBS, CS Group, Zurich, Allianz oder Nestlé verloren rund ein Prozent, Novartis und Roche sanken gegen 1,5 Prozent. Die Aktien der Privatbanken legten dagegen deutlich zu. Vontobel stiegen 270 Fr. oder 7,6 Prozent auf 3820 Franken. Bär stiegen zunächst auf 6570 Franken. Sie schlossen nach Gewinnmitnahmen um 30 Fr. höher auf 6380 Franken. Sarasin rückten 205 Fr. zu auf 4405 Franken. Die Vermögensverwaltungsbanken verdienten derzeit sehr gutes Geld, hiess es. Dazu komme, dass Bär als Kandidat für den SMI gehandelt werde. Deutlich vorrückten konnten SGS, die 279 Fr. oder 8,8 Prozent auf 3460 Fr. zulegten. Die sehr guten Zahlen und rosigen Aussichten der Gesellschaft hätten geholfen. «SGS hat den Markt auf der positiven Seite überrascht», sagte ein Händler. ABB zogen zunächst nicht zuletzt wegen Internet-Phantasien kräftig an. Später rutschten sie ab und schlossen 1,25 Fr. niedriger auf 190 Franken. Zunächst habe die Nachricht geholfen, ABB investiere zusammen mit Investor und anderen eine Milliarde Euro in e-Commerce-Aktivitäten. Sulzer stiegen 1,4 Prozent. Händler sahen den Gewinn im Zusammenhang mit den Avancen von Sulzer Medica, die fünf Fr. auf 367,50 Fr. kletterten. Weiter im Vormarsch waren Swatch. Der Technologiesektor und Charakter als Luxusgüter-Konzern lasse weitere Gewinne erwarten. Swatch stiegen 33 Fr. auf 1995 Franken. Das Tageshoch markierte sie auf dem Jahreshoch bei 2022 Franken. Unter Gewinnmitnahmen litten Ascom, die 430 Fr. auf 7120 Fr. sanken. Nextrom legten 27 Fr. zu auf 194 Franken. Das Unternehmen erhöhe das Kapital. Die neuen Aktien würden von Hauptaktionär Nokia vorübergehend übernommen. Mikron erreichte im Kurzzahl 1999 bereits nach elf Monaten das Ziel von einem Gewinn von 28 Mio. Franken. Mikron schlossen nach einem Auf und Ab um fünf Fr. fester auf 1265 Franken. Mehrheitlich tiefer gingen auch die Hochtechnologie-titel aus dem Markt. Esac, Bühler und SEZ gaben nach, Kudelski, Micronas und Swisslog legten zu. Distelfora stiegen nach Käufen einer deutschen Adresse deutlich, hiess es.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen weiter auf dem Rückzug

ZÜRICH: Der Handel mit Frankennobigationen ist am Montag bei schwächerer Tendenz in ruhigen Bahnen verlaufen. Händler verwiesen auf die negativen Vorgaben aus dem Ausland und die geringen Umsätze, die die Kurse abdrückeln liessen. Nach wie vor herrschten im Ausland grosse Zinsängste vor, die sich trotz des jüngsten Zinsschritts der Schweizerischen Nationalbank (SNB) auch auf die Frankennobigationen negativ ausgewirkt hätten. Die Schweiz habe sich nicht zuletzt aber eben wegen dieses markanten Schrittes der SNB besser gehalten als die Euro-Bunds. Der Juni-Conf büsste 37 Basispunkte ein auf 115,57 Prozent. Der Bund verlor 54 Basispunkte. Es wurden 1659 Kontrakte gehandelt. Händler rechneten nun damit, dass der Prozess einer Verengung der Renditedifferenz zwischen schweizerischen und deutschen Bundesanleihen zum Stillstand gekommen sein könnte. Seit Jahresanfang sank die Renditedifferenz von über 190 auf gut 124 Basispunkte am Freitag und zog am Montag wieder leicht auf 126 Ticks an. Wichtige Impulse seitens von Konjunkturdaten seien erst ab Dienstag zu erwarten. Auch von der Repo-Auktion der SNB seien keine Impulse gekommen. Die SNB bot Wochengeld für 2,40 Prozent an. Die Erhöhung der Fördermenge durch die Opec sei bereits erwartet und könnte daher zumindest teilweise bereits in den Kursen eskompiert sein. Der Handel sei sowohl im quellensteuerfreien als auch im pflichtigen Bereich ruhig verlaufen. Grössere Umsätze erzielten der 3,50 Prozent Eidgenosse 2010, in dem ausserbörslisch 50 Millionen Fr. gehandelt wurden, und im 4,0 Prozent 2013 mit rund 30 Millionen Franken. Die Renditen der Eidgenossen zogen weiter an. Der 3,25 Prozent Eidgenosse 2009 rentierte 3,94 (Freitag 3,90), der 3,5 Prozent 2010 mit 4,04 (4,00), der 2,75 Prozent 2012 mit 4,09 (4,05) und der 4,0 Prozent 2013 mit 4,16 (4,10) Prozent. Die Durchschnittsrendite sprang auf 4,06 (4,01) Prozent.

Aktien Schweiz

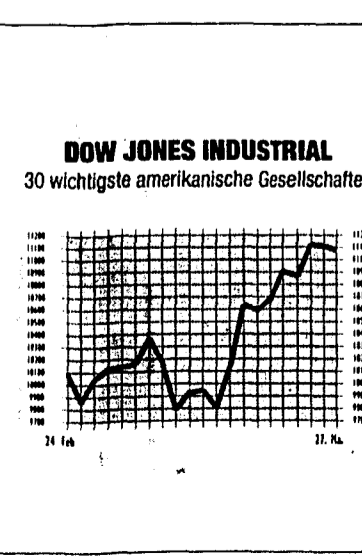
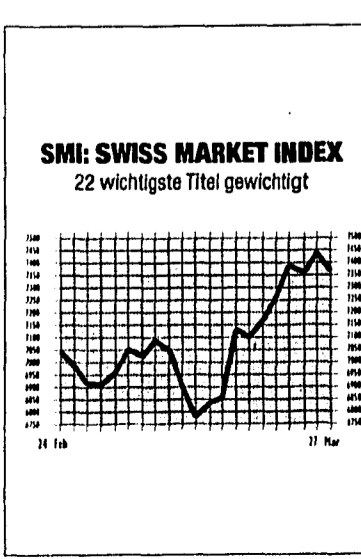
Table of Swiss stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Aktien Ausland

Table of foreign stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande.

Aktuelle Kurse

Table of exchange rates and commodity prices. Includes Wechselkurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, and DEUSEN.



Advertisement for 'Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung' by Liechtensteinische Landesbank. Includes a list of exchange rates for various currencies and the bank's logo.

Large advertisement for Liechtensteinische Landesbank. Features the bank's logo, the text 'Aktuelle Kurse', and 'Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung'. It also includes contact information for the bank's branches and services.